



**I. An die Fraktion ÖDP / FW  
Rathaus**

23.03.2021

**Beratungsgruppe Freiham - Bürgerbeteiligung  
Antrag Nr. 20-26 / A 00169 von der Fraktion ÖDP / FW  
vom 25.06.2020, eingegangen am 25.06.2020**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in Ihrem Antrag fordern Sie die Verwaltung auf, schnellstmöglich eine Beratungsgruppe Freiham, spätestens jedoch bis Ende 2020, unter Einbeziehung des Bezirksausschusses, der Bevölkerung, der Bürgervereinigung Aubing-Neuaubing e. V., einer Vertretung der Arbeitsgemeinschaft Aubing-Neuaubinger Vereine, der Mitglieder des Stadtrats aller Fraktionen, der Verwaltung und externer Fachpersonen ins Leben zu rufen.

Wir erlauben uns Ihren Antrag als Brief zu beantworten, da es Ihrem Anliegen gemäß bereits verschiedene Beteiligungsformate zu der Entwicklung von Freiham gibt.

Zu Ihrem Antrag vom 25.06.2020 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Das Stadterweiterungsgebiet Freiham im Münchner Westen mit insgesamt rund 350 Hektar zählt zu den wichtigsten strategischen Vorhaben der Stadtentwicklung in München.

Nach der Baurechtschaffung und dem Ausbau des Gewerbestandorts Freiham Süd soll auch der Siedlungsschwerpunkt Freiham Nord auf einer Fläche von rund 200 Hektar bis etwa 2035 als kompakter, urbaner und grüner Wohnstandort für zirka 25.000 – 30.000 Einwohner\*innen mit den notwendigen Infrastruktureinrichtungen entstehen.

Die Planung und Umsetzung des Wohnstandortes Freiham Nord gliedert sich dabei aufgrund der Größe des Entwicklungsgebietes in mehrere Realisierungsabschnitte. Der Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2068 für den 1. Realisierungsabschnitt im Osten und Süden ist bereits 2016 in Kraft getreten und befindet sich derzeit in der Umsetzung. Der Landschaftspark im Westen befindet sich derzeit in einem eigenständigen, laufenden Bauleitplanverfahren. Der mittig liegende 2. Realisierungsabschnitt mit rund 55 Hektar stellt nun die letzte zu entwickelnde Fläche mit Wohnraumpotential in Freiham dar. Zunächst wird zur Baurechtschaffung und aufgrund der aktuellen Eigentumssituation gemäß dieser Planungsdarlegung der 1. Bauabschnitt im Süden des 2. Realisierungsabschnittes Freiham Nord als Bebauungsplan mit Grünordnung aufgestellt.

Somit befinden sich die verschiedenen Teilbereiche von Freiham in unterschiedlichen Entwicklungsphasen.

Seit Beginn der Planungen wurde und wird der Beteiligung der Öffentlichkeit und dem konstruktiven Austausch der Akteur\*innen eine hohe Bedeutung beigemessen. Neben der nach Baugesetzbuch vorgeschriebenen formalen Beteiligung im Rahmen des Bauleitplanverfahrens, bei der sich die Bürgervereinigung, die Bürger\*innen vor Ort und der Bezirksausschuss 22 über die relevanten Planungen informieren können und die Möglichkeit haben, ihre Punkte und Argumente in die Planungen einzubringen, stellen die Mitarbeiter\*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung den Stand der Planung in verschiedenen informellen Formaten regelmäßig vor Ort vor, wie z. B. bei den Bürgerdialogen zur Anbindung Aubing und den Beteiligungsformaten zum städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb des 2. Realisierungsabschnitts.

Darüber hinaus bestehen bereits verschiedene, regelmäßig tagende Gremien, die sich mit der Entwicklung Freiham beschäftigt. Hier ist zuvorderst auf der politischen Ebene die Kommission Freiham zu nennen. Sie besteht aus Mitgliedern des Stadtrats der Landeshauptstadt München und einer Vertretung des Bezirksausschusses. Der Kommission Freiham werden durch die städtischen Referate die Grundsatzentscheidungen, strategischen Überlegungen und richtungweisenden Abläufe sowie diesbezügliche Stadtratsvorlagen vorgestellt. Die Kommission Freiham ist ein beratendes Organ für den Stadtrat der Landeshauptstadt München.

Um die stadt- und freiräumliche Qualität der Planung auch bei der baulichen Umsetzung von Gebäuden und Freiflächen auf den Baugrundstücken zu sichern, wurden die sogenannten Beratungsgremien Freiham Süd und Freiham Nord implementiert. Neben der Politik und der Verwaltung sind in diesem Gremium auch Architekt\*innen und Landschaftsarchitekt\*innen als externe Beratung vertreten.

Die städtischen Grundstücke in Freiham werden an unterschiedliche Zielgruppen vergeben mit dem Ziel, eine möglichst gemischte Sozialstruktur zu sichern. So ist im 1. Realisierungsabschnitt ein Großteil der Grundstücke an Genossenschaften vergeben worden. Speziell die Genossenschaften haben den Anspruch, nicht nur ihre eigenen Bauvorhaben umzusetzen, sondern auch das Quartier mitzugestalten. Aber auch von anderen Bauherrschaften wurde an die Verwaltung der Wunsch nach baufeldübergreifender Gestaltung und Absprache hergetragen. Zu diesem Zweck wurde die sogenannte Bauherr\*innenwerkstatt ins Leben gerufen, die seit Anfang 2019 vierteljährig tagt.

Um die neuen Bewohner\*innen von Freiham, aber auch die angestammte Bevölkerung aus den Nachbarquartieren in die Entwicklung von Freiham aktiv einzubeziehen, wurde ein Stadtteilmanagement Freiham eingesetzt (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12641). Dieses dient als zentraler Ansprechpartner vor Ort. Es fördert die Beteiligung und Begegnung und stärkt somit die Identität mit dem und Verantwortung für den neuen Stadtteil. Als Gremium wurde hier das Forum Freiham etabliert, in dem sich Akteur\*innen, die sich dem Stadtteil verbunden fühlen, vernetzen können.

Es bestehen somit zu unterschiedlichen Themen- und Teilnehmerkreisen verschiedene bereits etablierte Gremien, in denen die beteiligten Akteur\*innen sich über die anlass- und projektbe-

zogenen Partizipationsformate in regelmäßig tagenden Runden einbringen können. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erachtet diese Formen der Mitsprache und Zusammenarbeit als sehr zielführend.

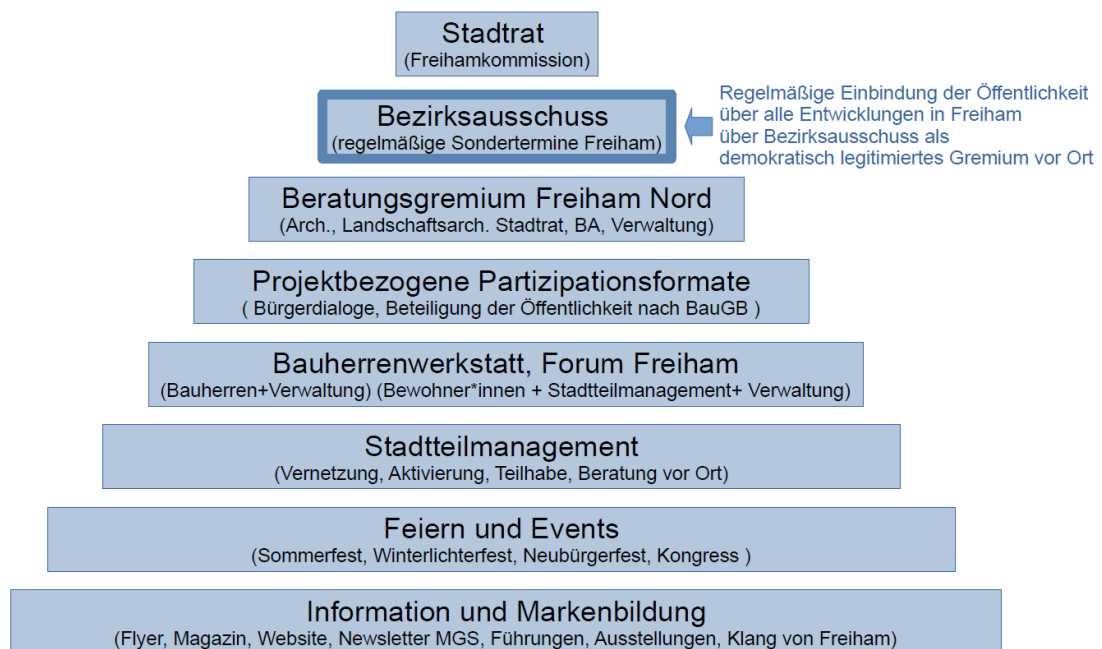


Abb.: Partizipationspyramide Freiham

Flankiert werden diese Gremien durch eine Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen, die sich an einen breiten Teilnehmer\*innenkreis wenden, wie z. B. die regelmäßigen Sommerfeste, Winterlichtfest und Neubürger\*innenempfang, sowie Führungen durch Freiham. Diese informellen Veranstaltungen sind Einladungen an die Öffentlichkeit, Freiham kennen zu lernen und mit Vertreter\*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung über die Planungen zu diskutieren. Die Möglichkeit zur Diskussion ist ebenso in den öffentlichen Sitzungen des Bezirksausschusses gegeben, zu denen die Vertreter\*innen der Verwaltung regelmäßig eingeladen werden.

Somit werden über unterschiedliche Gremien und Veranstaltungsformate die verschiedenen Akteur\*innen und die Öffentlichkeit bereits jetzt in einem Maße an den Planungen und Entwicklungen Freiham beteiligt, das sehr deutlich über den nach Baugesetzbuch vorgeschriebenen Umfang hinausgeht und im nationalen Vergleich von anderen Kommunen als beispielgebend angesehen wird.

Gleichzeitig bindet die Organisation, Durchführung und Nachbereitung dieser Gremien und Veranstaltungen jedoch sehr viele Kapazitäten, die durch die Ergänzung eines weiteren Gremiums ebenfalls beachtlich beansprucht würden. Zudem würde die Einführung eines weiteren Gremiums teilweise zu Doppelungen des Teilnehmerkreises führen und keine bessere Beteiligungsmöglichkeit gegenüber den bereits bestehenden Teilnehmungsformaten generieren.

Um aber insbesondere in Bezug auf die Planungen des 2. Realisierungsabschnitts die Öffentlichkeit noch direkter zu informieren und in einen regelmäßigen Austausch zu treten, steht das Referat für Stadtplanung und Bauordnung dem Bezirksausschuss für die Teilnahme an regelmäßigen Sonderterminen zu Freiham gerne zur Verfügung.

Anders als eine ohne Wahl zusammengesetzte Gruppe besitzt der Bezirksausschuss als demokratisch legitimiertes Gremium das erforderliche Mandat, über die jeweiligen Beteiligungsformate hinaus als Sachwalter der örtlichen Bevölkerung eng in die Baurechtschaffung eingebunden zu werden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Prof. Dr. (Univ.Florenz)  
Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin